

18. KREUZE IM SCHNEE

Kreuze, zu Berg und zu Tal. In den Weiten der Landschaft des Bayerischen Waldes und Böhmerwaldes. Mit Raureif angehaucht, in Eisschnee eingehüllt. An den Grabstätten entzünden wir Kerzen und gedenken verstärkt an unsere Angehörigen. Sühne und Ehrfurcht auch unserem Herrn den Retter und Erlöser unserer Sünden.

19. WEIHNACHTSBLICKE

Blicke über die winterliche Weihnachtslandschaft des Bayerischen Waldes hinweg zu den Hochalpen. Blicke so nah und doch so fern. Ein freudiges Naturschauspiel zur Weihnachtszeit.

20. WEIHNACHTSLEUTCHEN

Weihnachtliche Abendstimmungen über den Wäldern des Bayerischen Waldes und Böhmerwaldes. Weiche, angenehme Lichtstimmungen aus der "staaden Zeit". Besinnlichkeit und Entspannung fürs Gemüt, für das Baumeln lassen der Seele.

21. RAUREIF IM GEÄST

Geäst in Raureif gekleidet. Ast, Zweig unter Kälte leidet. Eisig klar, Kristall bizarr. Alles liegt, verhält sich starr. Ränder vom Blattgut spitzig weiß. Umschlossen sind vom Jahreskreis. Raureif leuchtete im Himmelsblau. Zwischen Tagen voller Reif und Rau.

22. WINTERZAUBER

Winterzauber im Hochwald des Bayerischen Waldes und Böhmerwaldes, in der Zeit um Weihnachten und Neujahr. Hier in den Hochlagen des Grenzkammes zwischen Bayern und Böhmen zeigt sich die weiße Pracht in diesen Tagen und Wochen märchenhaft. Tief verschneit, in weiße Facetten gekleidet, gibt sich der grenzübergreifende Bergfichtenwald in der Weihnachtszeit, vermittelt besinnliche, stille Weihnachtszeit.

23. ENDE UND ABSPANN

Die Diashow "Weihnachten im Woid", Weihnachtsimpressionen aus dem Bayerischen Wald und Böhmerwald ist nun zu Ende. 22 Sequenzen zeigten winterliche, adventliche, zeigten weihnachtliche Impressionen aus der staaden Zeit bei uns im Woid dahoam.

**Der Autor und Fotograf:**

Name: Hubert Bauer-Falkner  
 Adresse: Wotzdorf / Mitterwies 3  
 94051 Hauzenberg  
 Tel.: 08586/4211  
 eMail: [hubert.bauer-falkner@t-online.de](mailto:hubert.bauer-falkner@t-online.de)  
 HomePage: <http://Bayerwaldteam.de/>  
 Beruf: Diplom-Ingenieur (FH) Maschinenbau  
 Ingenieur in der Konstruktion/Entwicklung Baumaschinenachsen

**Weitere Diashows:****Diashows präsentiert mit 2 Projektoren auf eine Leinwand!**

„Uratosphäre Bayerischer Wald - Böhmerwald“ „Stimmungen im Woid“  
 „Das Jahr im Woid“ „Steinwelten“

**Diashows präsentiert mit 4 Projektoren auf zwei Leinwände!**

„Granitstoa“ „Der Hochwald“ „Die vier Jahreszeiten im Waldgebirge“

**Diashows präsentiert mit 6 Projektoren auf drei Leinwände**

Demnächst „Eiswelten“ „Moldau-Prag“

Seite-4

1.VORSPANN UND EINLEITUNG

Weihnachten im Woid, die Diashow über die besinnliche, die stille Weihnachtszeit, über die staade Zeit, wie sie bei uns im Woid dahoam genannt wird. Weihnachten, das größte und schönste Fest der Christenheit, das Fest der Freude, der Liebe, der Besinnlichkeit. Winterliche, adventliche und weihnachtliche Impressionen aus dem Bayerischen Wald und Böhmerwald bilden dabei den Mittelpunkt dieser Diashow.

2. EISIGES BLATTGUT IM MORGENFROST

Zum Ende des Herbstes, wenn die Tage merklich kürzer werden und das Laub zu verblassen und zu fallen beginnt, setzen auch die ersten Bodenfröste ein. Eisig vom Morgenlicht bizarr durchleuchtetes Blattgut kündigt die kalte, die winterliche, die weihnachtliche Adventszeit an.

3. SCHNEEWOLKEN

Nicht selten ziehen bereits schon Anfang Oktober Schneewolken über den bayerisch-böhmischen Grenzwald herein. Sie kündigen durch die mitgebrachten kalten Luftmassen Schnee und Eis an. Nebel legt sich dann über Waldwege um Waldwege, hüllt die sanft wirkende Mittelgebirgslandschaft Bayerischer Wald - Böhmerwald vorerst nur mit Kälte ein, läßt aber spüren, daß der Winter nicht mehr allzu lange auf sich warten läßt.

4. DER SCHNEEMANN

Die ersten Schneefälle bringen vor allem den Kindern viel Spiel und Spaß. Schneemänner oder Schneefiguren zu bauen bereitet Ihnen die ersten Winterfreuden. Oft lustig wirkende aber auch gruselig erscheinende weiße Schneegestalten im abendlichen Schneegestöber zeugen davon.

5. DER NIKOLAUS IN HAUZENBERG

Der Heilige und sein Knecht! Alljährlich ziehen am 5. Dezember (also am Vorabend des Namenstages von Sankt Nikolaus) an die dreißig Nikolauspaare mit ihrem in einer Pferdekutsche sitzenden Obernikolaus in HZ ein, versammeln sich und nehmen Aufstellung auf den Stufen der Krennbräutreppe die, die Eingangstreppe zum ehemaligen Brauereigebäude Krennbräu ist. Von der höchsten Treppe aus, nah und eng umgeben von seinen vielen Nikoläusen und grimmig ausschauenden Krampussen mit ihren langen Ruten, verkündet der Heilige Obernikolaus von Hauzenberg seine göttliche Rede den jedes Jahr zahlreich erscheinenden Menschen und Kindern der Erdenwelt. Nach seiner Rede aus dem goldenen Buch in der nicht immer nur Gutes verkündet wird, sondern auch Tadel zu hören ist, denn der Nikolaus weiß alles, geht der Heilige Nikolaus anschließend begleitet von seinen vielen Nikoläusen und Rubrechtknechten durch die Hauzenberger Fußgängerzone und verteilt dort viele kleine Geschenke wie Süßigkeiten, Nüsse und Mandarinen vor allem an die ehrfürchtig und respektvoll aufschauenden Klein- und Kleinstkinder. Danach besucht er noch viele Kinder zu Hause und sagt ihnen dort, was ihm gefallen hat und was ihm nicht so gut gefallen hat.

6. DER CHRISTKINDLMARKT IN HAUZENBERG

Mit dem Einzug vom heiligen Nikolaus und seinem Knecht Rubrecht in Hauzenberg, vorbei an der Pfarrkirche St. Vitus, beginnt auch so richtig der Christkindmarkt. Kleine Hütten, Verkaufsstände, Licherketten, Lichtersterne und verschneite Christbäume verwandeln die Hauzenberger Fußgängerzone vor allem abends in ein leuchtendes, adventliches Weihnachtskleid.

7. DER ADVENTSKRANZ

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt, erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür. Mit dem Advent beginnt die vorweihnachtliche Adentszeit. Symbolisiert wird dies durch den Adventskranz, der aber erst in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts bei uns im Waldgebiet Einzug hielt. Seite-1

Der früher aus Reisigkranz mit Lichtern und Bändern bestehende Adventskranz wurde aus Norddeutschland übernommen und war ursprünglich ein rein protestantischer Brauch. Der Kranz soll die Endlosigkeit darstellen. Die vier Kerzenlichter hatten früher verschiedene Deutungen, wie die vier Jahreszeiten oder die vier Himmelsrichtungen bis hin zu den viertausend Jahren, die die Welt auf das Kommen des Erlösers warten muß. Heute stellt jede neu entzündete Kerze einen Adventssonntag dar.

#### 8. WEIHNACHTSKRIPPEN

Weihnachtskrippen gestalten die vorweihnachtliche Zeit noch stimmungsvoller. In vielen Kirchen, aber auch zu Hause unterm Christbaum finden sich Weihnachtskrippen. Die liebevoll gestalteten und mit Figuren aufgebauten Krippen erzählen die Kommensgeschichte unseres Herrn Jesus Christus, kündigen von seiner Geburt im Stall zu Bethlehem. Maria und Josef, die Heiligen Drei Könige, der Stern zu Bethlehem, versammelt um das Jesu-Kindlein, des Erlösers der Welt für das schönste Familienfest, das Friedensfest des Jahres. Kleine Weihnachtskrippen die die frohe Botschaft von der Niederkunft Marias, die Niederkunft Jesus auf Erden ausstrahlen.

#### 9. DIE WEIHNACHTSKAPELLE

Die einsam und versteckt gelegene und vollständig mit Schindeln bedeckte Kapelle bei Frauenberg unterhalb des Dreisessels zeigt sich im weißen Winterkleid stimmungsvoll weihnachtlich. Sie strahlt im morgendlichen Gegenlicht eine weihnachtliche Zeit aus, die bereits einige Jahrzehnte zurück liegt. Erzählt von weniger reichlichen Beschenkungen und Beschränkungen, erzählt mehr von einfacheren, ärmlicheren, stilleren Christnächten im Waldgebiet. Erzählt von Erinnerungen einer damaligen Zeit, von Gefühlen in dieser besinnlichen Zeit.

#### 10. DER WEIHNACHTSDOM ZU PASSAU

Noch mächtiger, erhabener und prunkvoller erstrahlt der Dom St. Stefan zu Passau zur Christmettnacht. Eingehüllt von Nebelschwaden die von den Flüssen Ilz, Inn und Donau empor steigen erweist er sich der Christmettnacht gebührend. Das Lichtermeer der Altstadt, der Dreiflüssestadt Passau liegt dem leuchtenden Weihnachtsdom zu Füßen, dem Dom mit der größten Kirchenorgel der Welt.

#### 11. DER STERN ZU BETHLEHEM

Seht droben am Himmel den strahlenden Stern. Er deutet uns Menschen, die Ankunft des Herrn. Im nächtlichen Stalle, vom Sterne erhellt, ist für uns geboren, der Erlöser der Welt. Kommt jubelt und jauchzet, ihr Menschen all und preiset das Kindlein in Bethlehems Stall.

#### 12. DER CHRISTBAUM

Der Christbaum, Mittelpunkt des christlichen Familienfestes und der Weihnachtsbescherung. Doch bevor er zu Hause aufgestellt und mit Lichtern, Weihnachtskugeln und Silberlametta geschmückt werden kann, musste er früher mühevoll im tief verschneiten Weihnachtswald gesucht und unter großen Anstrengungen heraus geholt werden. Auch war dies oft ein gefährliches Unterfangen in den Wäldern der wenigen Waldbesitzer. Tief verschneit, in weiße Facetten gekleidet, so zeigt sich der Christbaum im Hochwald des Grenzkammgebirges Bayerischer Wald – Böhmerwald.

#### 13. STILLE NACHT - HEILIGE NACHT

Das wohl schönste Fest feiert die Kirche fast mitten im Winter, wo beinahe die längsten Nächte und kürzesten Tage sind, nämlich das Fest der Weihnacht. Der Christabend, der Heilige Abend, der Tag vor dem Geburtsfeste des Herrn. Die Kirche begeht den Christtag als den Tag der Geburt des Heilandes mit ihrer allergrößten kirchlichen Feier.

Seite-2

Bei uns wird schon die Mitternachtsstunde als die Geburtsstunde des Herrn mit prangender Nachtfeyer, der Christmette geheiligt. Mit dem Kirchenfest ist auch ein häusliches verbunden. Die weihnachtliche Bescherung unterm schimmernden Lichterglanze des Christbaumes in der Dämmerstunde zu Hause. Das gegenseitige Beschenken in der Familie, von groß und klein. Vor allem pflegt man den Kindern Geschenke zu geben, die das Christkind gebracht hat, aber nicht eher, als bis das Zeichen gegeben wird, daß der heilige Christ zugegen gewesen ist und die Geschenke die er mitgebracht, hinterlassen hat. Weihnachtsimpressionen rund um das Lichterfest, daß Fest des Herrn, des Erlösers und Retters. Stille Nacht - Heilige Nacht, die alljährlich wiederkehrende Lobpreisung des Weihnachtsgeschehens am 24. Dezember. Gnadenvolle holde Nacht, stille Nacht. Die Stimme aller schweiget. Allein die Jungfrau wärmt mit ihren Armen den seligen, süßen Neugeborenen. Friede sei mit Dir, Du Knabe! Gnadenvolle Nacht, stille Nacht. Die Stimme des Engels ertönt mit ihrem Halleluja. Oh, steht auf, ihr Hirten, und kommt herbei! Christus der Gott ist da! Gnadenvolle Nacht, stille Nacht. O Jesu, Deine Stimme tut uns die Liebe kund. Sie ruft uns laut, daß wir erlöst sind in Deiner Geburt.

#### 14. SILVESTER

Mit grandiosem, donnerndem Feuerwerkszauber wird alljährlich am letzten Tag eines jeden Jahres, also am 31. Dezember, genau um Punkt 24 Uhr Mitternachts das alte Jahr verabschiedet und zu- gleich das neue Jahr eingeleitet. Feuerwerk zum Jahreswechsel, ein immer wieder beeindruckendes Raketen- und Feuerwerkskörperpektakel.

#### 15. HEILIGE DREI KÖNIGE

In den Tagen vor dem 6. Januar ziehen Buben und Mädchen, die Ministranten der Pfarreien, als die Heiligen Drei Könige oder Sternsinger verkleidet durch die Straßen zu den Häusern der Menschen, künden ihnen mit Weihrauch von der Geburt des Heilands und nehmen Gaben entgegen, die heute in den Gottesdiensten auf die Altäre gelegt werden und guten Zwecken wie Spenden für die Armen der dritten Welt dienen. Früher zogen Dorfbuben, aber auch Erwachsene nicht nur wegen der Brauchtumpflege von Haus zu Haus, sondern um kleine Gaben zur Linderung der eigenen Not zu erbeten.

#### 16. RAUNACHT IN WALDKIRCHEN

Sitten und Bräuche rund um das Lichterfest! Am Vorabend des Heiligdreikönigtages, also am 5. Januar bricht mit dem Eintreten der Dämmerstunde die wohl berühmteste und bekannteste Raunacht in Waldkirchen los. In dieser Losnacht treiben Dämonen hafte und furcht erregende Schreckgestalten ihr Unwesen an Mensch und Tier. Unheimlich und düster wirkende Gestalten wie Geister, Hexen, Koblode oder Druden ziehen durch die Straßen und vollziehen dort ihr beänstigendes Treiben. Durchbrochen wird die Stille der Nacht mit ihrem geheimnisvollen Raunen, mit ihren Rufen vom Jenseits. Mystisches wächst empor aus dieser Nacht des Mondlichtes und Schatten, aus der Welt des Nebels. Sagen und Legenden aus den Weiten der Wälder, Deutungen und Lesungen aus der Anderswelt scheinen in dieser Runennacht wahr zu werden. Glaube und Aberglaube können hier nicht mehr getrennt werden, verwischen die Grenzen des Realen.

#### 17. WINTER IN WINTERBERG - VIMPERK

Winter in Winterberg, zu tschechisch Vimperk genannt. Winterliche Impressionen aus der ehemaligen und einstigen großen böhmischen Handelsstadt am mittleren Goldenen Steig zur Weihnachtszeit. Eine Weihnachtszeit, die hier bescheidener und schlichter strahlt und wirkt. Winterberg wie so mancher Ort im Böhmerwald eine Gründung König Ottokars des Zweiten, ist durch den mittelalterlichen Handel reich und später durch die Buchdruckerkunst berühmt geworden. Die Stadt bekam im Jahre 1479 von König Wladislaw Stadtrecht und freies Handelsrecht mit Passau verliehen. Winterberg wird überragt von der gleichnamigen Burg die schon 1263 urkundlich erwähnt wurde. Das frühere Schloß der Fürsten von Schwarzenberg.

Seite-3